

Mittelstand ist nicht so gut finanziert, wie es scheint

Eigenkapitalzuwachs ist in erster Linie die Folge einer Kombination aus gestiegener Profitabilität und anhaltender Investitionszurückhaltung

Börsen-Zeitung, 22.11.2014
Die Eigenkapitalquoten deutscher Mittelständler haben im Oktober historische Höchststände erklommen. Doch der Schein trügt. Zunehmende Bankenregulierung und globale Wirt-

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.



Von Thomas Stewens...

Mitgründer der BankM und Leiter der Repräsentanz



...und Axel Rose

Mitglied des Corporate Actions & Documentations-Teams der BankM

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

Rekordergebnisse bei Studien

„Eigenkapitallücke – das war einmal“. So titelte die Wirtschaftswoche Creditreform im Oktober unter Bezugnahme auf die Entwicklung der Eigenkapitalquoten des deutschen Mittelstandes. Kein Wunder, meldeten doch bei der jüngsten Erhebung der von dem Institut durchgeführten Analyse von Wirtschaftslage und Finanzierung im Mittelstand drei von zehn Unternehmen (29,6%) eine Eigenkapitalquote von über 30% und gelten somit als eigenkapitalstark. Das ist der höchste Wert seit Beginn der Erhebungen. Rekordstände auch beim ebenfalls im Oktober 2014 veröffentlichten

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

Mittelstand ist gefordert

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

Laufzeiten werden kürzer

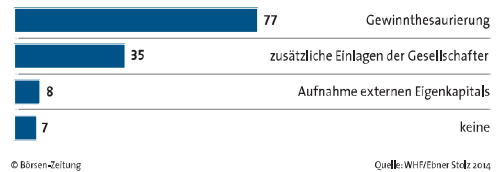
Auf der Angebotsseite sind die Veränderungen in erster Linie eine Folge verschärfter regulatorischer Anforderungen, verbunden mit der Unsicherheit, ob die Banken den Firmen künftig weiterhin über alle Laufzeiten hinweg ausreichend Kredite gewähren. Dies betrifft insbesondere langfristige Mittel. Durch Basel III werden die Kreditinstitute zu einer strengeren Fristentransformation gezwungen. Langfristige Kredite können nicht mehr so einfach kurzfristig refinanziert werden. Das macht sie für Banken unattraktiver und für Un-

Handlungsbedarf steigt

Zumal die Unternehmen selbst ebenfalls Veränderungen spüren, die den Handlungsbedarf noch verstärken. Globale Trends wie Internationalisierung, Digitalisierung und Konsolidierung kann sich kaum ein Mittelständler entziehen. Doch

Nachholbedarf bei externem Eigenkapital

Maßnahmen mittelständischer Betriebe in Deutschland zur Stärkung der Eigenkapitalbasis; Anteil der Befragten in Prozent



© Börsen-Zeitung

Quelle: WfB/Ehner/Stöck 2014

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

Erfolgsbeispiel Max21

Dabei gilt: Je höher das Wagnis einer Investition und je unsicher damit die entsprechenden Kapitalrückflüsse, desto stärker sollte das Pendel in Richtung Eigenkapital ausschlagen. Dies ist umso mehr der Fall, wenn immaterielle Bereiche wie Software, Forschung und Entwicklung oder Personalmaßnahmen betroffen sind. Und diese gewinnen gegenüber Sachanlagen immer mehr an Bedeutung, wie eine Untersuchung von Creditreform und IKB unter 6400 mittelständischen Unternehmen belegt.

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

Attraktive Renditen winken

Hier finden sich im derzeitigen – und aller Voraussicht nach auch zukünftigen – Niedrigzinsumfeld schließlich noch attraktive Renditen. Im Schnitt 8,8% sind es bei den SDax-Unternehmen im laufenden Jahr. In den vergangenen fünf Jahren betrug die durchschnittliche Rendite jährlich sogar 15,8%. Kein Wunder, dass 70% der institutionellen Investoren in Aktien gemäß einer aktuellen Untersuchung der ING unter Risiko-Ertrags-Gesichtspunkten aktuell die attraktivste Anlageform sehen. Gleichzeitig beträgt die Aktienquote in Deutschland jedoch nur einen Bruchteil dessen – gleich ob Privatanleger oder institutionelle Investoren. Darin liegt ein enormes Potenzial, zumal die Hoffnungen, die viele Investoren in Mittelstandsanleihen gesetzt hatten, sich größtenteils nicht erfüllt haben. Dass die Wahrscheinlichkeit des Totalausfalls eines „BB“-Emittenten, betrachtet über eine Laufzeit von fünf bis sieben Jahren, im zweistelligen Prozentbereich liegt, mussten einige Anleger schmerzhaft erfahren. Führt man sich dies vor Augen, relativieren sich auch Kupons zwischen 6 und 8%.

Entwicklung aktiv gestalten

Um diese Entwicklung aktiver gestalten und bestmöglich daran partizipieren zu können, hat Max21 im Laufe des Jahres sämtliche noch ausstehenden Anteile an der Pawisda Systems GmbH erworben. Finanziert wurde die Akquisition durch mehrere Kapitalerhöhungen in ver-

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

Zum erfolgreichen ...

Fortsetzung von Seite B5
sionelle Investor-Relations-Abteilung verstehen sich von selbst.

Der Börsenkandidat steht ohne Zweifel im Mittelpunkt des IPO. Dennoch sind im Hinblick auf die Qualifikation für einen Börsengang zudem das Emissionskonzept sowie die angestrebte Kapital- und Anteilseignerstruktur nicht zu vernachlässigen. Das Volumen einer IPO-Kapitalerhöhung, die Höhe einer möglichen Umplatzierungskomponente bisheriger Anteilseigner, verbunden mit einem Commitment der Aktionäre durch eine Lock-up-Verpflichtung, sowie eine ausreichende Marktliquidität und Handelsliquidität sollten zu einer ausgewogenen Emissionsstruktur führen. Denn letztlich entscheidet neben der Unternehmensqualifikation auch die Akzeptanz des Emissionskonzeptes bei Investoren über den Platzierungserfolg im IPO. Dabei ist darauf zu achten, dass unterschiedliche Geschäftsmodelle

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

schafftrends machen die Eigenkapitalaufnahme für Wachstumsunternehmen in Zukunft noch wichtiger. Das Investoreninteresse ist hoch.

Jahresschlussausgabe 2014

In der Jahresschlussausgabe der Börsen-Zeitung finden Sie eine Vielzahl von Berichten, Interviews, Analysen und Porträts zu den Themen und Menschen, die die Finanzwelt 2014 bewegt haben und 2015 bewegen werden.

Die Jahresschlussausgabe können Sie als Geschenk einsetzen, besonders wirkungsvoll mit Ihrem Firmenlogo auf Seite 1.

Kontakt:
leserservice@boersen-zeitung.de
Tel. +49 (0)69/2732-191
boersen-zeitung.de/jahresschluss

Börsen-Zeitung

